

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nehmens die Herzen Aller fesselte, die ihn kannten; darum wurde auch sein Hintritt am 18. Juli 1727 allgemein betrauert.⁴⁹⁾

Johann Raymund Guidobald Graf von Lamberg, vorher Priester des Capuciner-Ordens, dann Domherr zu Passau, 1709 bis 1725 Episcopus Aulonens. in part. Weihbischof von Passau. Vicarius generalis in pontificalibus.⁵⁰⁾

Joseph Dominik Franz Kilian Graf von Lamberg, Freiherr von Ortenegg und Ottenstein.

Dieser wurde den 8. Juli 1680 auf dem Schlosse Steyer geboren, vollendete seine Studien zu Siena und zu Rom im Clementinischen Collegium, und gewann durch seine Gelehrsamkeit und Reinheit der Sitten so sehr die Liebe und Hochschätzung des heiligen Vaters Clemens XI., daß ihn dieser zu seinem Hausprälaten und Referendar beider Signaturen ernannte. A. 1697 schon erhielt er die Würde eines Propstes von Matsee, a. 1703 von seinem Onkel, dem Cardinal und passauischen Bischofe Johann Philipp, eine Domherrnstelle zu Passau und das Amt eines bischöflichen Vicars unter der Ens, nicht minder wurde er Domherr zu Salzburg; a. 1705 wurde er zum Dompropst von Passau, a. 1712 zum Bischofe von Sedau, und 1723 als Fürstbischof von Passau erwählt. Diese Religiosität zeichnete alle Handlungen dieses edlen und liebenswürdigen Fürsten aus; die meisten Jahre seiner Regierung widmete er der Andacht und der geistlichen Obacht über die Klöster und den Clerus; er bereisete 199 mal seinen weiten Kirchensprengel, besuchte alle Pfarreien, besah alle Kirchen, suchte ihren Glanz zu erhalten und zu vermehren, und die Seelsorger zu größerem Eifer anzuspornen; er katechisirte selbst die Kleinen, und besuchte in eigener Person die Kranken in den Dörfern und Spitälern, und führte die Missionen ein, und diesen apostolischen Hirteneifer setzte er bis in sein hohes Alter fort.

Er hat 4 Bischöfe geweiht, 40 Aebte und Propste benedicirt, 144 Kirchen ausgeweiht, bei 6 neuen Kirchen den Grundstein gelegt, 114 altaria portatilia, 700 andere altaria fixa, 287 Kelche, 96 priesterliche und andere Kirchengewande, 450 Glocken, 2756 Subdiaconen, 2662 Diaconen, 2761 Priester geweiht, 2169 mal hat er mit eigener Hand 1,254.160 Menschen das Sakrament der Firmung ertheilt. Noch mehr! was hat er nicht verwendet zu

⁴⁹⁾ J. Thadd. Zauner's Chronik von Salzburg, IX. Theil, 525—617.

⁵⁰⁾ Hoheneck's Genealogie, I. 577.